

①⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②① Anmeldenummer: **86102939.5**

⑤① Int. Cl.⁴: **E 04 B 1/70**

②② Anmeldetag: **06.03.86**

③⑩ Priorität: **06.03.85 DE 3508011**

⑦① Anmelder: **Michael Wild GmbH,**
D-8481 Lohma/Oberpfalz (DE)

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: **10.09.86**
Patentblatt 86/37

⑦② Erfinder: **Wild, Michael, D-8481 Lohma/Oberpfalz (DE)**
Erfinder: **Klöppel, Hans W., Hauptstrasse 88,**
D-5471 Nickenich (DE)

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB LI**

⑦④ Vertreter: **Seibert, Rudolf, Dipl.-Ing., Rechtsanwälte**
Seibert & Partner Tattenbachstrasse 9,
D-8000 München 22 (DE)

⑤④ **Isolierverkleidung für Innen- und/oder Aussenwände an Gebäuden.**

⑤⑦ Die Erfindung bezieht sich auf eine Isolierverkleidung für Innen- und/oder Aussenwände an Gebäuden als Schall- oder/und Wärmeschutz. Der Schutz wird unmittelbar auf eine zu verkleidende Wand in Form von mit vertikal verlaufenden Lüftungskanälen versehenen Dämmplatten (1, 2) aufgebracht, auf die dann ggf. unter Zwischenfügung eines Spachtelputzes (3) mit Gewebeeinlage (4) ein Oberputz (5) aufgebracht wird.



1

Anwaltsakte 4202

Isolierverkleidung für Innen-
und/oder Außenwände an Gebäuden

1 Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Isolier-
verkleidung für Innen- und/oder Außenwände und ist ins-
besondere als Schall- oder/und Wärmeschutz für ein be-
liebige Mauerwerk aus beliebigem Material bestimmt.

5

Es ist bekannt auf Außenwänden, aber auch auf Innenwänden,
eine Verkleidung aufzubringen, und zwar sowohl aus Gründen
des Schall- oder Wärmeschutzes als auch im Interesse
glatte oder unansehliche Wände mit einem gefälligen
10 Außenputz versehen zu können.

Im besonderen wurde bislang vorgeschlagen, derartige
Isolierwände in Form sog. hinterlüfteter Mauerverkleidungen
zu erstellen. Dies deshalb, um einen möglichst freien
15 Luftdurchtritt und umgekehrt eine Abgabe von Schweißwasser
aus der Mauer selbst in keiner Weise zu behindern. Die
freie Abgabe von Wasserdampf ist im Interesse, das Mauer-
werk absolut trocken zu halten, von besonderer Bedeutung.

20 Diese Art der hinterlüfteten Wandverkleidungen wird
im allgemeinen auf einen speziellen, den freien Luft-
durchtritt ermöglichenden Rost aufgebracht, wobei die
Herstellung relativ kompliziert sowie material- und
zeitaufwendig ist.

25

1 Aufgabe der Erfindung ist es eine Isolierverkleidung
anzugeben, die in Form einfacher Wärme- und/oder Schall-
schutzelemente unmittelbar auf die Mauer aufgebracht
werden kann und bei der trotzdem eine integrierte Belüf-
5 tung des Mauerwerkes selbst garantiert ist, und die
unmittelbar mit einer Armierung und einer Endbeschich-
tung, insbesondere in Form eines Oberputzes versehen
werden kann.

10 Diese Aufgabe wird mit einer Isolierverkleidung mit
den Merkmalen des Patentanspruches 1 gelöst. Vorteil-
hafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Isolierver-
kleidung sind Gegenstand der Unteransprüche.

15 Bei einer Isolierverkleidung gem. der Erfindung werden
also Wärme- und/oder Schallschutzelemente in Form von
voll oder zumindest teilweise dampfdiffusionsfähigen
Platten aufgebracht, wobei in den Platten selbst verti-
kal verlaufende Lüftungskanäle vorgesehen sind.

20 Dabei empfiehlt es sich gem. einer besonders vorteil-
haften Weiterbildung des Erfindungsgedankens die einzel-
nen plattenförmigen Wärme- und/oder Schallschutzele-
mente zweiteilig auszubilden, wobei zunächst auf das
25 Mauerwerk eine dampfdiffusionsfähige Dämmplatte mit
glatter Außenfläche aufgebracht und auf diese eine wei-
tere, vertikal verlaufende Luftführungs Kanäle aufweisen-
de zweite Platte mit den Kanälen zur ersten Dämmplatte
hin aufgesetzt wird. Damit entsteht eine kombinierte
30 Einheit, die besonders einfach zweiteilig gefertigt
werden kann und den Zwecken der Erfindung im besonderen
Maße genügt.

Auf diese Einheit bzw. auf eine einzige dampfdiffusions-
35 fähige Dämmplatte mit vertikalen Luftschlitzen wird
dann u.U. ein Spachtelputz mit Gewebereinlage und auf
diesen ein Oberputz aufgebracht. Durch diese Maßnahme

1 wird erreicht, daß die Trennfugen zwischen den einzel-
nen Dämmplatten einwandfrei verputzt werden können und
insbesondere auch bei Temperaturschwankungen keinerlei
Risse im Oberputz entstehen können oder auch nur die
5 Trennfugen sichtbar würden.

Einzelheiten der Isolierverkleidung nach der Erfindung
werden im folgenden anhand eines Ausführungsbeispieles
in Verbindung mit der anliegenden Zeichnung erläutert.

10

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Isolierverkleidung in ihrem prinzipiell-
len Aufbau mit von oben nach unten aufge-
15 brachten Isolierungs-, Armierungs- sowie
Putzschichten,

Fig. 2 eine Seitenansicht zur Darstellung nach Fig.
1 und

20

Fig. 3 eine Schnittdarstellung der Draufsicht auf
eine Wandverkleidung nach Fig. 1.

Im einzelnen ist in den Fign. mit 1 die auf eine zu
25 isolierende Außen- oder Innenwand aufzubringende erste
Dämmschicht aus einem luft- bzw. dampfdurchlässigen
Material, wie z.B. Mineralfaser bezeichnet. Auf diese
Dämmschicht 1 kommt dann eine zweite Dämmschicht, ggf.
aus gleichem oder auch aus einem weniger luftdurchläs-
30 sigem Material, in welchem einzelne kreissegmentförmige
Luftkanäle eingelassen sind, wie insbesondere aus der
Fig. 3 im einzelnen zu ersehen. Auf diese Einheit aus
zwei Dämmplatten 1 und 2 ist ein Spachtelputz 3 aufge-
bracht, auf den oder in den eine Gewebereinlage 4 einge-
35 bracht wird. Auf den Spachtelputz 3 mit der Gewebe-
einlage 4 kann dann ein beliebiger Oberputz in an sich
bekannter Weise aufgebracht werden.

1 Für den auf dem Fachgebiet tätigen Fachmann ist leicht
 ersichtlich, daß die Einheit aus Dämmplatten 1 und 2
 auch einstückig hergestellt werden kann, wobei dann
 vertikal oder zumindest nahezu vertikal verlaufende
 5 Bohrungen, sei es bei der Herstellung, sei es nachträg-
 lich mit einem beliebigen runden oder eckigen Querschnitt
 anzubringen wären. In jedem Fall wird erreicht, daß
 der aus dem Mauerwerk austretende Dampf durch den dampf-
 diffusionsfähigen Teil der Platte in den Bereich der
 10 Luftführungskanäle gelangt und dort aufgrund des tempe-
 raturbedingten Luftumlaufes mit trockener Außenluft
 ausgetauscht wird.

Als Plattenmaterial kommen, wie schon ausgeführt, insbe-
 15 sondere Platten aus einer Mineralfaser aber auch aus
 anderen Fasern und/oder grobkörnigen Gut aufgebaute
 Pressplatten in Frage.

20

25

30

35

1

Anwaltsakte 4202

Isolierverkleidung für Innen-
und/oder Außenwände an Gebäuden

Patentansprüche

- 1 1. Isolierverkleidung für Innen- und/oder Außenwände
an Gebäuden als Schall- oder/und Wärmeschutz unter
Verwendung von plattenförmigen Wärme- und/oder
Schallschutzelementen, dadurch gekennzeichnet,
5 daß auf die zu verkleidende Wand mit vertikal ver-
laufenden Lüftungskanälen versehene Dämmplatten
aufgebracht sind aus einem zumindest im Bereich
zwischen der Ebene der Lüftungskanäle und der mit
der zu verkleidenden Wand in Berührung stehenden
10 Außenfläche der Dämmplatte luft- (dampf-)durch-
lässigen Material, z.B. Mineralfasern.
- 1 2. Isolierverkleidung nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Dämmplatten zweiteilig ausgeführt
sind, wobei die auf die zu verkleidende Wand aufzu-
bringende erste Platte (1) (Innendämmplatte) an
5 ihren Außenseiten eben gehalten ist und die darauf
anzubringende Außendämmplatte vertikal verlaufende
rinnen- oder nutenförmige Luftkanäle aufweist.

1 3. Isolierverkleidung nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Außendämmplatte (2) aus demselben
Material besteht, wie die unmittelbar auf die zu
verkleidende Wand aufzubringende erste Dämmplatte
5 (1).

1 4. Isolierverkleidung nach einem der Ansprüche 1 bis
3, dadurch gekennzeichnet, daß auf die Außenseite
der mit vertikal verlaufenden Luftführungskanälen
versehene, ggf. zweiteiligen Dämmplatte (1, 2)
5 ein aus einem Spachtelputz (3) einer Gewebeeinlage
(4) und einem Oberputz (5) bestehende Außenbeschich-
tung aufgebracht ist.

FIG.1

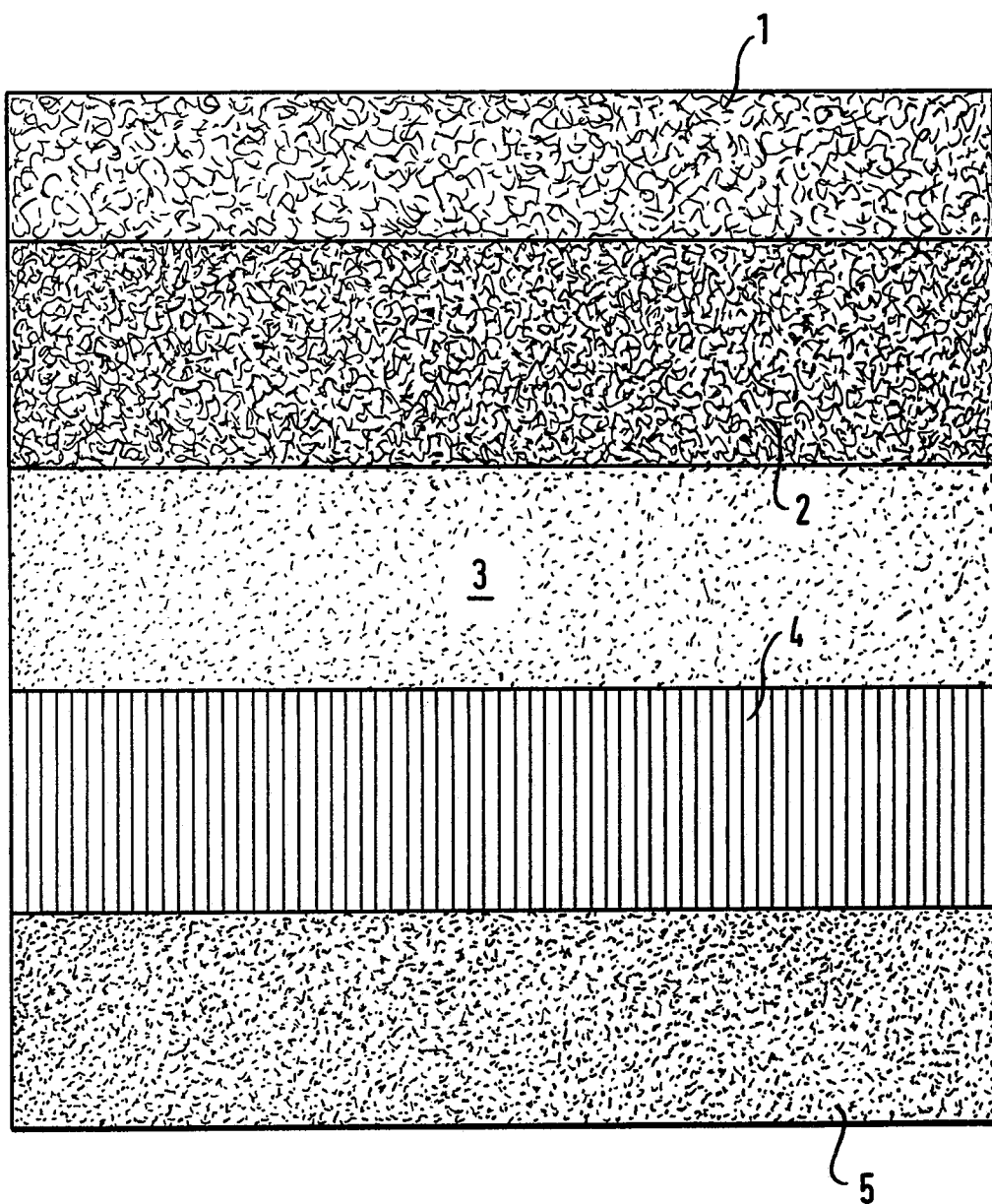


FIG.2



FIG.3





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
X	DE-A-1 484 310 (LÜTZE) * Seite 3, Zeile 12 - Seite 5, Zeile 1; Figuren 1,2 *	1	E 04 B 1/70
Y		2-4	
Y	--- DE-A-3 308 469 (GÖTZ) * Seite 16, Zeile 8 - Seite 17, Zeile 5; Figuren 1-4,6 *	2,3	
Y	--- DE-A-3 229 393 (WIEHOFSKY) * Seite 2, Zeilen 4-28; Figuren *	4	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			E 04 B E 04 F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 05-06-1986	Prüfer PORWOLL H.F.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			